

Ina Jacobi
Geschäftsführerin

Antrag
für den
Rat
am 16. April 2021

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
Grueneratsfraktion@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 26. März 2021

Dragoneranger zurück in den Landschaftsschutz

Der Rat möge beschließen:

1. Der Dragoneranger wird im Flächennutzungsplan wieder als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.
2. Der Bebauungsplan Göttingen-Weende Nr. 60 Am Dragoneranger wird aufgehoben. Gemeinsam mit den Weender Bürger*innen ist ein Nutzungskonzept zu erarbeiten, das bspw. sozial-inklusive Landwirtschaft, ggf. in Kombination mit Agrophotovoltaik, vorsieht.
3. Die Zugänge zum Anger sind in Abstimmung mit den Weender Bürger*innen aufzuwerten.

Begründung:

Schonender Umgang mit Flächen: Wir GRÜNE fordern ein Umdenken, wie mit der knappen Ressource Boden umgegangen wird. Den Dragoneranger wollen wir langfristig als Ackerfläche erhalten. Nachdem wir die Gelder für die Realisierung eines Gewerbegebiets aus dem Haushaltsentwurf gestrichen haben, wollen wir über die Wiederherstellung des Landschaftsschutzes klaren Tisch machen. Die fiskalische Bewertung kostbarer Ackerböden muss dringend korrigiert werden. Ökologisch und klimapolitisch ist ein Ackerboden in seiner Wertigkeit sehr viel höher als eine Gewerbefläche einzustufen. Diese Umweltkosten müssen eingepreist werden – ein bundespolitisches Thema.

Interkommunale Vernetzung und Innovationskraft: Wir sind uns sicher, dass über verstärkte interkommunale Zusammenarbeit Flächenschutz und wirtschaftlichen Entwicklung Hand in Hand gehen können. Zudem fördert flächensparendes Gewerbe die Innovationskraft.

Gemeinsam mit den Bürger*innen: Die Bürgerinitiative Dragoneranger hat deutlich gemacht, wie wichtig den Weender Bürger*innen der Dragoneranger als Erholungsgebiet ist. Wir wollen nicht gegen einen ganzen Stadtteil entscheiden, sondern für Umwelt, Klimaschutz und die Bedürfnisse der Menschen die richtige Entscheidung treffen. Damit revidieren wir den Beschluss zum Flächennutzungsplan von 2017.